



Hochschule für
Philosophie
München

Deutscher Bundestag
Parlamentarischer Beirat
f. nachhaltige Entwicklung
Ausschussdrucksache
19(26)23-2

Postwachstumsstrategien und sozial-ökologische Modernisierung

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher

Vorsitzender der Sachverständigengruppe

Weltwirtschaft und Sozialethik der DBK

21

STUDIEN DER SACHVERSTÄNDIGENGRUPPE
„WELTWIRTSCHAFT UND SOZIALETHIK“

Raus aus der
Wachstumsgesellschaft?

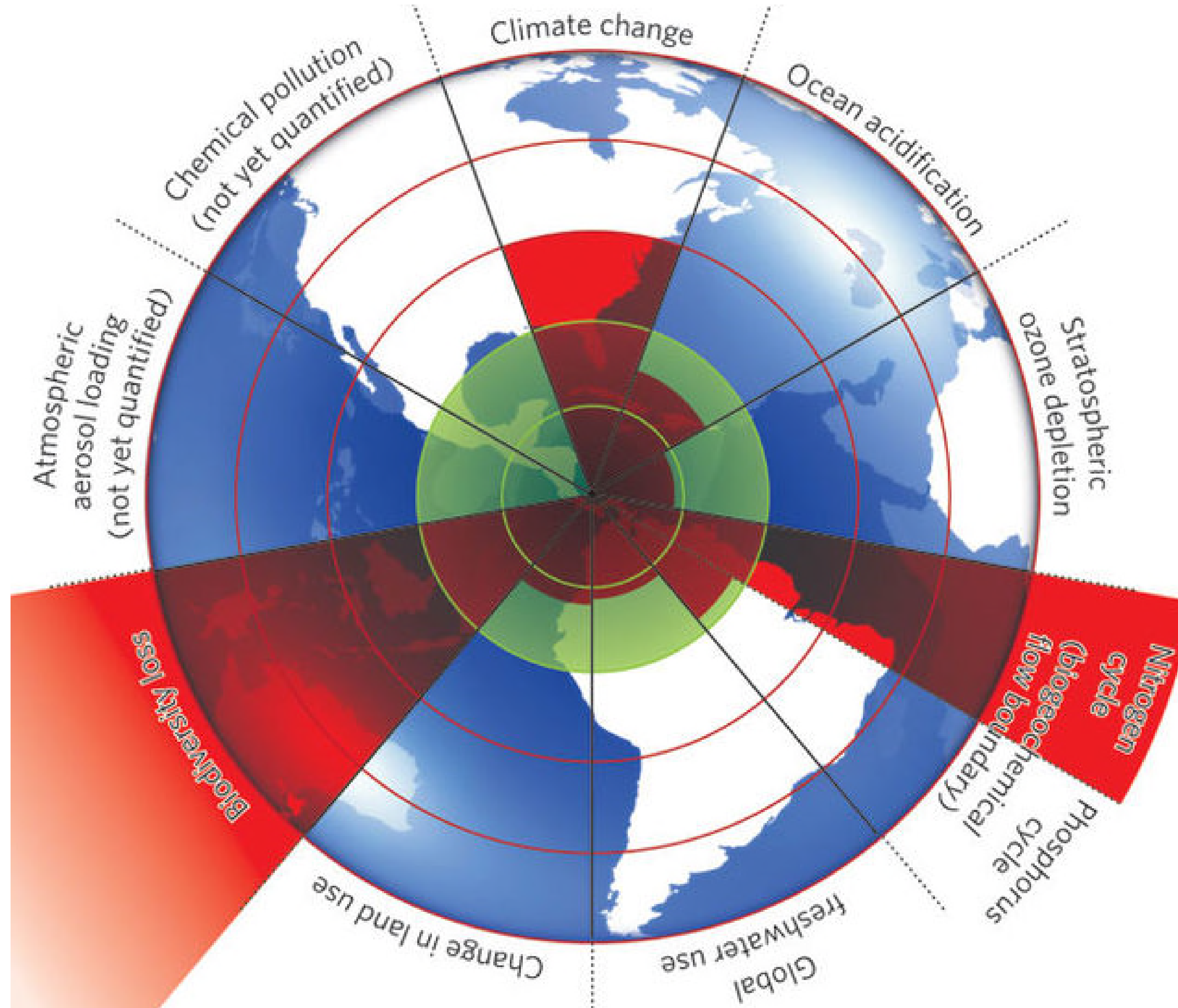
Eine sozialetische Analyse und Bewertung
von Postwachstumsstrategien

Wissenschaftliche Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben
der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.)

Globale Agenda 2030 – 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Ressourcenintensive Produktions- und Konsummuster nicht verallgemeinerbar

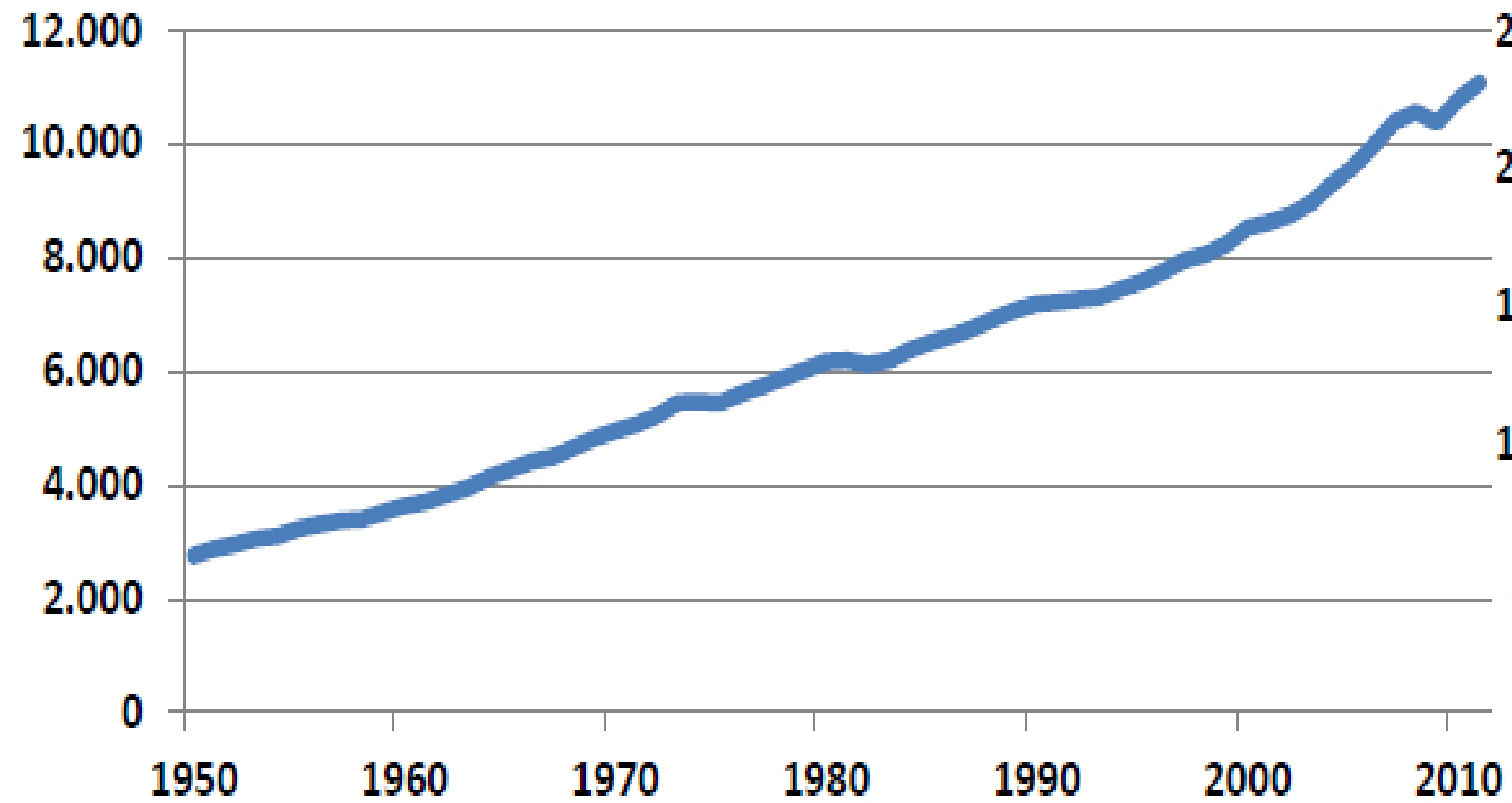


Das Konzept der planetarischen Belastungsgrenzen

Quelle: Rockström et al. 2009

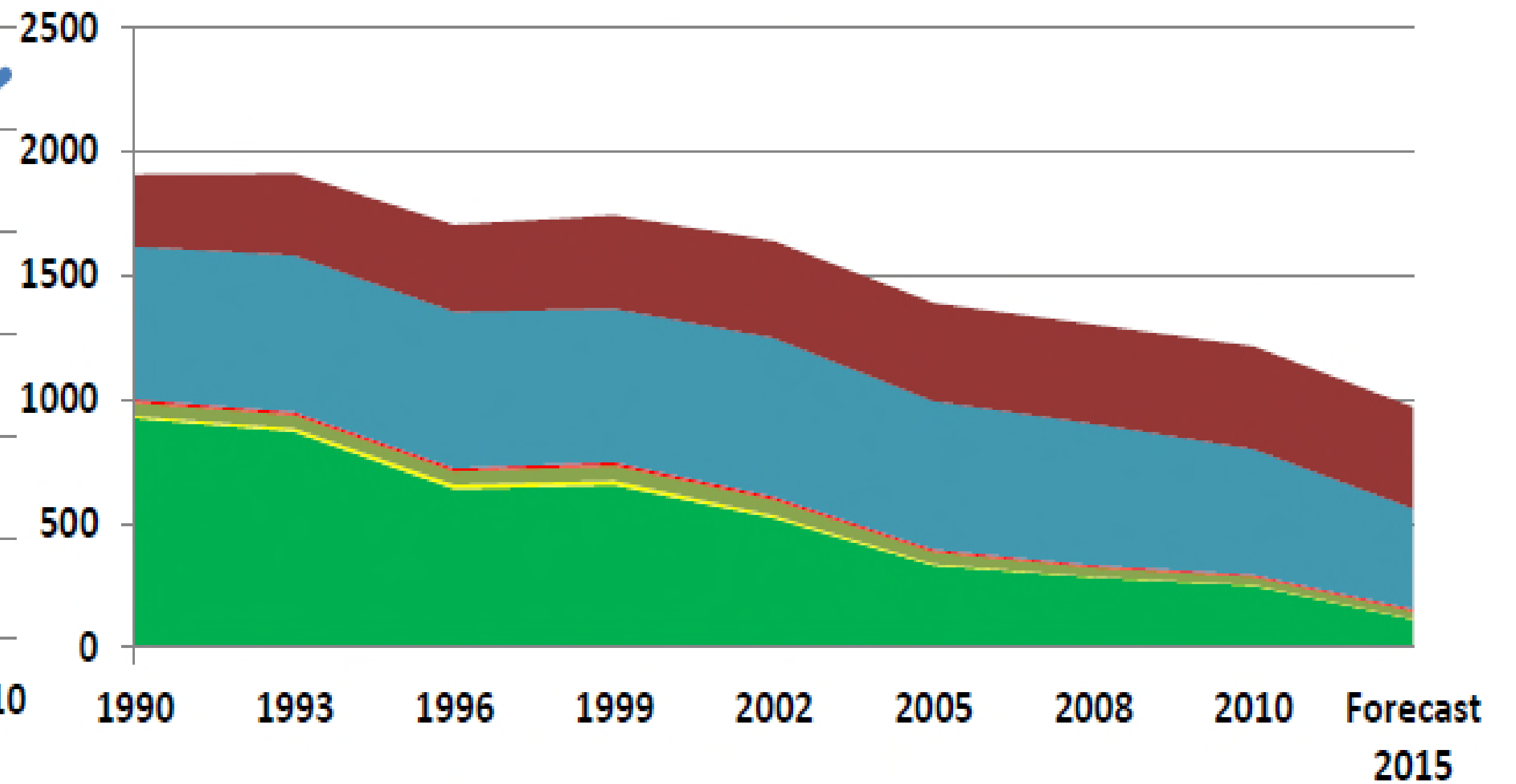
Wachstum für nachhaltige Entwicklung in ärmeren Ländern

Gross World Product Per Capita



— Gross World Product Per Capita

People living in extreme poverty



■ East Asia and Pacific

■ Europe and Central Asia

■ Latin America and the Caribbean

■ Middle East and North Africa

■ South Asia

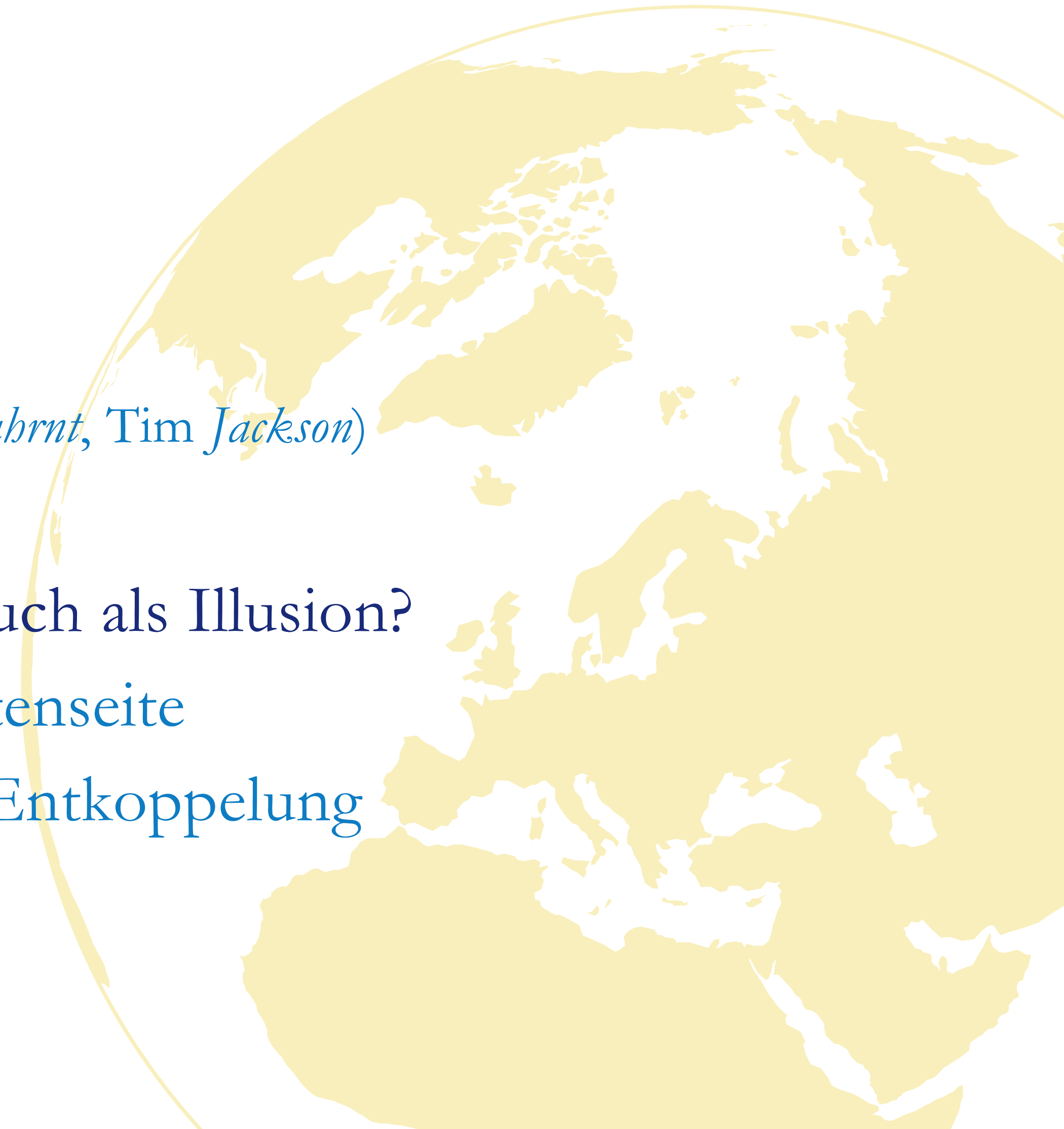
■ Sub-Saharan Africa

Varianten der Wachstumskritik

- Degrowth (z.B. Niko Paech, Serge Latouche)
- Internationale Externalisierung (z.B. Stephan Lessenich)
- Postwachstumsgesellschaft (z.B. Irmgard Seidl & Angelika Zabrant, Tim Jackson)

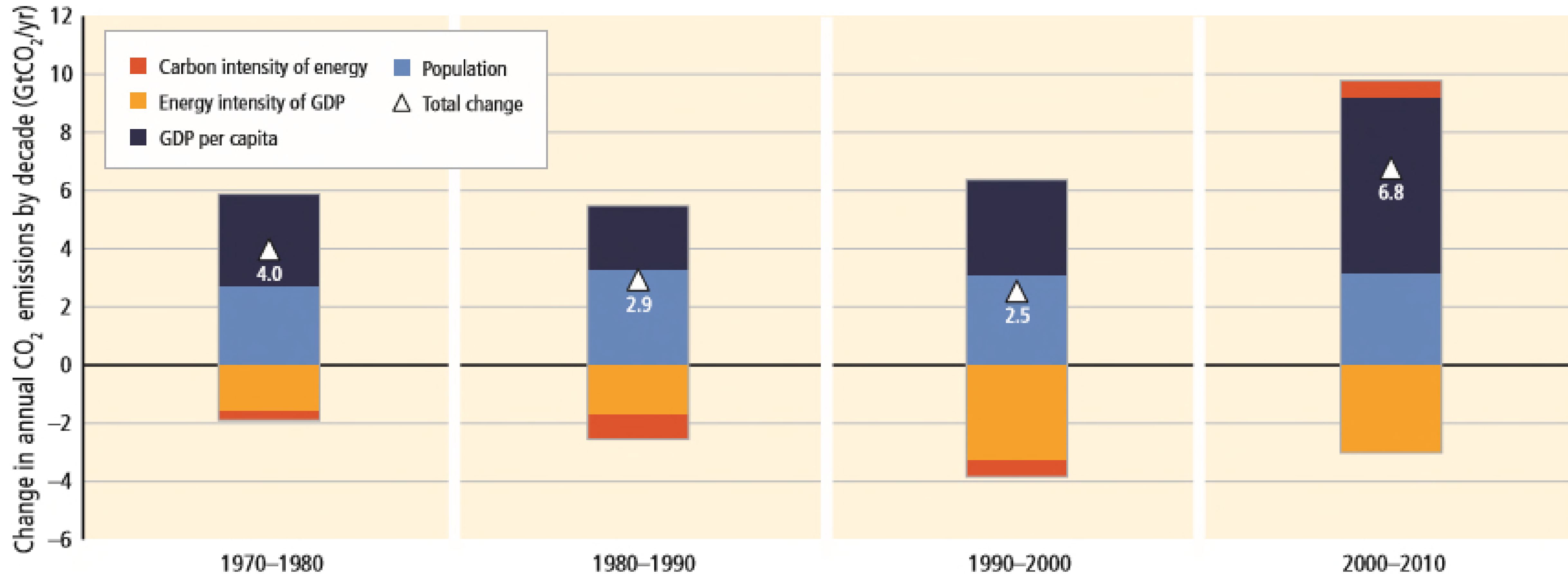
Entkoppelung von Wachstum und Ressourcenverbrauch als Illusion?

- Rebound-Effekt auf Produzenten- und Konsumentenseite
- Keine historischen Vorbilder für absolute, globale Entkoppelung



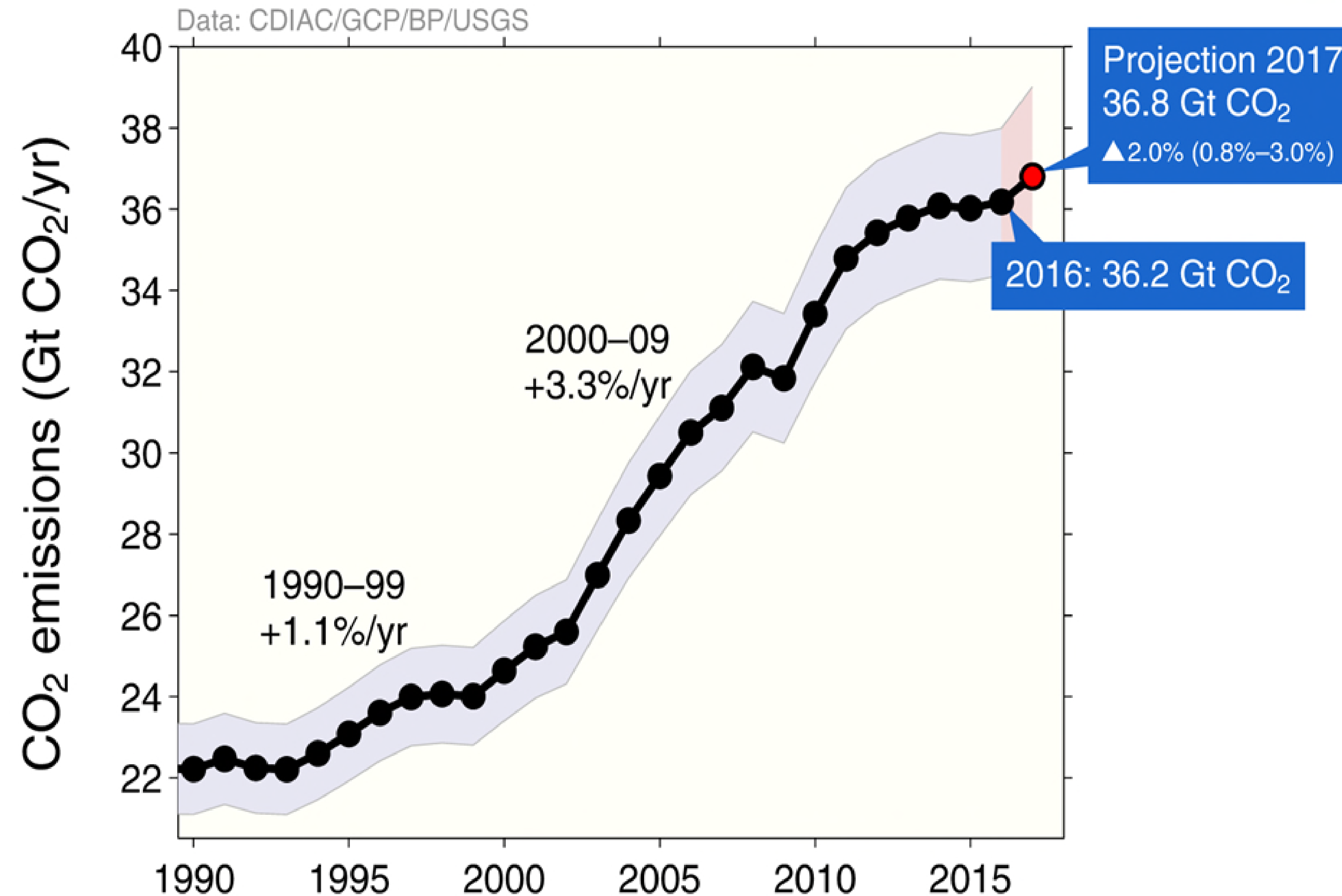
Entkopplung als Illusion?

Die Hauptursachen für Veränderung weltweiter CO₂-Emissionen 1970 bis 2010



Decarbonisierung von Energieversorgung und Wirtschaft

Aber: Die CO₂-Emissionen steigen immer noch!



Entkoppelung als Illusion?

Absolute globale Entkopplung von Ressourcenverbrauch (bzw. Emissionsausstoß) und BIP-Wachstum bisher nicht möglich

- Wachstum mit Verlagerung sozialer und ökologischer Folgelasten („Externalisierung“):

Ursache für Rebound-Effekt sowie Billigproduktion durch Umweltzerstörung und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

- CO₂-Emissions-Intensität auch bei schrumpfender bzw. stagnierender Wirtschaft erheblich zu senken, um 2°-Klimaziel zu erreichen:

Verbesserung der Emissionseffizienz von 5,6 % p.a. bei stagnierender Wirtschaft wahrscheinlicher als 7 % p.a. bei wachsender Wirtschaft ? (Jakob/Edenhofer 2014)



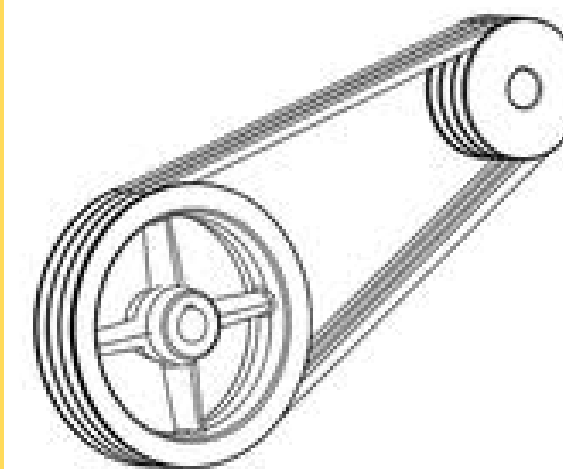
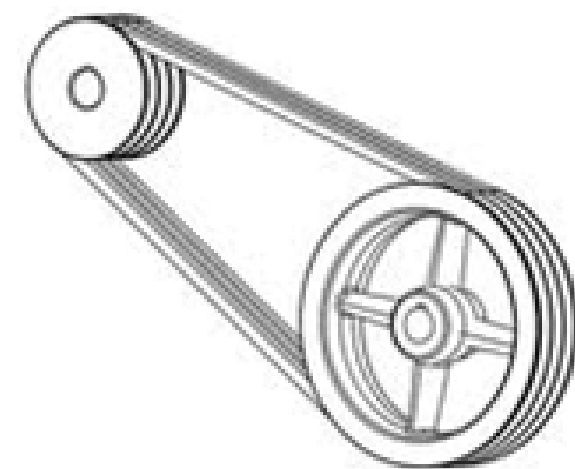


Sozial-ökologische Transformationen auf drei Ebenen

Notwendigkeit der Reform politischer, ökonomischer und rechtlicher Institutionen auf nationaler und globaler Ebene



Makroebene



Mikroebene

Mesoebene